

Augsburger Allgemeine, 25. September 2010

Mit Zucker und Sahne

Bad Wörishofen

Der Vater hat schon seine liebe Not, wenn das Töchterlein dem Kaffeegenuss verfallen ist und es dadurch schier unmöglich wird, das Mädchen unter die Haube zu bringen.

Ausgesprochen vergnüglich geht Johann Sebastian Bach mit dieser Thematik in der "Kaffee-Kantate" um. Der strenge Herr Thomaskantor beweist in diesem Werk eine Menge musikalischen Humor. Den setzte das Ensemble Juventhusias bei seiner Aufführung des populären Werks im Konzertsaal der Kuroase in Bad Wörishofen hervorragend um. Dass Susanne Reitmayer als Kaffee-Liebhaberin Lieschen über einen herrlichen Sopran verfügt, wissen die Bad Wörishofer von ihren mehrfachen Auftritten in der Kneippstadt. Dass sie eine geborene Soubrette ist, davon konnte man sich an diesem Abend überzeugen. Glänzend auch ihre beiden Partner Diogo Mendes (Bariton) und Thomas Dorn (Tenor.)

Was verbirgt sich hinter dem Ensemble Juventhusias? "In diesem Ensemble spielen junge Musiker neben erfahrenen Dozenten der schwäbischen Opern- und Orchesterakademie," erläutert der künstlerische Leiter Ulrich Graba die Idee. Juventhusias beinhaltet dabei gleich ein doppeltes Wortspiel: Zum einen die englischen Begriffe "You went to see us" (Sie sind gekommen, um uns zu sehen) und zum anderen das lateinische Wort Juventus (Jugend).

Diese Mischung aus Jugend und Erfahrung in der Besetzung Ulrich Graba (Violine), Peter Gampl (Cembalo), Felix Hägele (Kontrabass), Juri Kannheiser (Violoncello), Isabella Wiedemann (Viola), Julia Bogner (Violine) und Juliane Mack (Flöte) bereitete nicht nur einen leckeren Kaffee mit Zucker und Sahne zu, sondern servierte auch eine sehr delikate h-moll Suite, vielleicht manchmal mit etwas zu viel Vibrato bei den Streichern.

Bestens mundete auch die Flötensonate aus dem "Musikalischen Opfer". Die Solistin Juliane Mack hatte Gelegenheit technisch zu brillieren und Juventhusias konnte im barocklichen Sinne gekonnt zusammenspielen. (hak)